Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **48=68 (1902)**

Heft 40

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLVIII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXVIII. Jahrgang.

Nr. 40. Basel, 4. Oktober. **1902.**

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel". Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst U. Wille, Meilen.

Insertionspreis: Die einspaltige Petitzeile 35 Cts.; Annoncen-Regie: Haasenstein & Vogler.

Inhalt: Herbstmanöver des IV. Armeekorps. — Vom französischen Heere. — General Kitchener. — Eidgenossenschaft: Eidgenössische Turnlehrerbildungskurse. Unsere Verkehrssoldaten. — Ausland: Frankreich: Erholungsräume in Kasernen. Beilage: Ausland: Frankreich: Herbstübungen. — Verschiedenes: Ein Dauerritt vom Jahre 1722. Die Flasche als Kriegsmittel. Sanitärische Verhältnisse des Heeres. Tragbarer Steg. Versuche mit einem kugelsicheren Panzer. — Bibliographie.

Herbstmanöver des IV. Armeekorps.

Von F. Gertsch.

Armeekorps gegen Manöverdivision den 15. und 16. September.

Die Übungsanlage.

Nach der für die Übungen des IV. Armeekorps gegen die Manöverdivision angenommenen Kriegslage stand am Abend des 14. eine rote Armee auf dem Bözberge und an der untern Aare, ihr IV. Armeekorps bei Aarau. Eine weisse Armee hatte die Linie Stadel-Dielsdorf-Weiningen-Dietikon erreicht; auf ihrem linken Flügel stand die Manöverdivision.

Den 15. früh setzten beide gedachten Armeen den Vormarsch gegeneinander fort und es musste an diesem Tage bei Baden und nördlich davon zur Schlacht kommen. In dieser Voraussicht hatte das rote IV. Armeekorps Befehl erhalten, auf Wettingen vorzugehen. Die weisse Manöverdivision sollte diesem Armeekorps an der Reuss entgegentreten.

Für die Uebung des 16. war angenommen, dass die Schlacht des 15. für die weisse Armee unglücklich verlaufen sei und die weisse Armee sich gegen die Glatt und auf Zürich zurückgezogen habe. Der weissen Manöverdivision fiel infolgedessen die Aufgabe zu, Zürich auf dem linken Limmatufer zu decken, während das rote IV. Armeekorps auf Zürich vorzustossen hatte.

Auf die Einzelheiten dieser in ihrem Grundgedanken einfachen und interessanten Übungsanlage kann an dieser Stelle nicht eingetreten werden; nur das sei als besonders bemerkenswert und erfreulich schon hier hervorgehoben, dass mit der weichlichen und verderblichen Praxis eines kurzen Anmarsches zum Gefechte endlich einmal gebrochen worden ist. Das gilt übrigens einigermassen auch für die Übungen der Divisionen gegeneinander vom 11. bis 13.

Das Übungsgelände.

Die Übung des 15. spielte sich in der Hauptsache auf der südlichen Abdachung der Hochfläche zwischen Limmat und Reuss ab. Es ist eine übersichtliche, mit zahlreichen kleinen Ortschaften besetzte wegsame Berglehne. Nordwestlich der Strasse Bremgarten-Dietikon führen mehrere auch für Artillerie noch gangbare Wege bis an die Rückenlinie des Hasenbergs und Heiterbergs hinauf. Hier jedoch ändert sich plötzlich der Charakter des Geländes; der dicht bewaldete Nordosthang fällt steil und mit wenigen selbst für Infanterie schlechten Wegen nach der Limmat ab.

Die Strasse Bremgarten-Dietikon ist nach der Strasse Mellingen-Baden von Norden her die erste fahrbare Verbindung zwischen dem Reuss- und dem Limmatthale. Die Passhöhe heisst in der Gegend „Mutscheller". In der Karte ist sie mit Welschenloh bezeichnet.

Von da an in südlicher Richtung erweitert und verflacht sich die Höhe. Gut unterhaltene Strassen führen nach allen Richtungen. Nordöstlich fällt hier die Hochfläche ins Thal des Reppischbaches ab. Auf dessen anderm Ufer erheben sich die steilen Waldhänge der Albiskette und des Uetliberges. Den nordwestlichen Ausläufer des Uetliberges bildet die Anhöhe zwischen Schlieren und Birmenstorf, auf der das Dörfchen Uitikon (sprich Ütikon) liegt. Die